



Zeigten sich gern: Stapi-Kandidaten Elmar Ledergerber (l., SP), Peider Filli (Alternative).



Regierungsrat Markus Notter wurde von Partnerin Esther Arnet zur Party überredet.



Thomas Held (Direktor Stiftung Zukunft Schweiz), Organisator Thomas Haemmerli (l.).



Alles Schall und Rauch? «Nein, eine super Idee, um Abstimmungsmüde an die Urne zu locken!», so Viktor Giacobbo (l.) zu Beat Schlatter.

## Uno-Party in der «Toni-Molkerei» Zürich

# Eintritt gabs nur mit Stimmcouvert

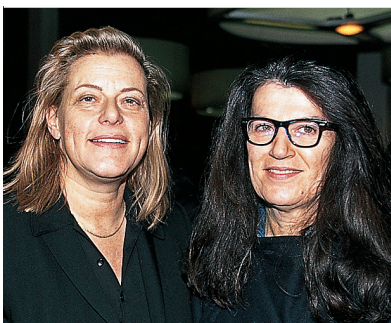
Eine Party feiern, im hipsten Club, den es zurzeit in der Stadt gibt – und nebenbei noch abstimmen. Das gefiel dem Zürcher Party-Volk. «Es sind bestimmt tausend Leute hier», freute sich Organisator **Thomas Haemmerli**. Wählen als gesellschaftliches Ereignis – das gefiel auch Stadtpräsidiums-Kandidat **Elmar Ledergerber**: «Da denken die Jungen doch: Das ist voll

geil!» Komiker **Beat Schlatter** gab sich siegesgewiss: «Diesmal werden die Uno-Befürworter gewinnen!» Und Berufskollege **Viktor Giacobbo** meinte: «Dagegen zu sein – das grenzt an ideologische Verbohrtheit!» «Jawoll», ereiferte sich die Wiener Journalistin **Doris Knecht**. «Es ist doch schändlich, dass die Schweiz noch nicht dabei ist!»

Selina Luchsinger (Text), Bruno Voser (Fotos)

### PARTY-FACTS

**Gastgeber:** Journalist Thomas Haemmerli **Food:** Samosa und Dal, Falafel und Harissa, Jalapeños und Guacamole **Objekt der Begierde:** Gläserne Abstimmungs-Urne



Hat erst drei Mal in ihrem Leben abgestimmt: Filmproduzentin Ruth Waldburger (l.), Freundin Sissi Zöbeli.



Moderatorin Monika Schärer (r.), mit TV-Kollegin Tina Gut, verriet: «Seit ich per Post wählen kann, tu ichs immer!»



Doris Knecht im «Swiss Look». Die Wienerin ist schwanger – mit Zwillingen – von Freund Christian Schachinger.



DJ Dani König legte an der Party auf. «Für diesen Anlass habe ich mich gerne exponiert! Wir müssen in die Uno.»

### MEIN SEEDORF UR

**Leonard, 37**  
Sänger und TV-Moderator



**Mein Lieblingsplatz** ist auf einer einsamen Bank am Ufer des Urnersees.

**Ich relaxe** im Garten meiner Eltern.

**Hier geniesse ich Kultur:** Ich bin ein Kulturbanause, deshalb geniesse ich Kultur meistens nur vor dem Fernsehgerät.

**Ich esse gern** im Burg-Restaurant im Nachbardorf Attinghausen. Das ist weltbekannt für sein Poulet im Körbli.

**Meine Anzüge kaufe** ich nicht in Seedorf, da gibt es kein Kleidergeschäft, deshalb muss ich nach Luzern oder Zürich «fremdgehen».

**Ich liebe hier** den Föhn, weil er Herbst in Frühlingstage verwandelt.

**Ich hasse**, dass selbst im Sommer die Sonne schon um 17 Uhr hinter den Bergen verschwindet.